

Mürztaler Volksstimme

Information der **KPÖ** Mürztal Mitte

Ausgabe Kindberg & Sankt. Barbara Nr. 29 – Oktober 2025



Kindberger Sparpaket

Citybus wird Samstags eingespart

Der Gemeinderat hat einstimmig (!) beschlossen, die Samstagsfahrten der Citybusse einzustellen. Als Gründe dafür nennt die Gemeinde die geringe Auslastung sowie ein Einsparpotenzial von rund 10 Prozent – das entspricht etwa 20.000 Euro bei Gesamtkosten von rund 190.000 Euro pro Jahr. Das Inkrafttreten soll zum nächstmöglichen Termin nach Abstimmung mit dem Land erfolgen.

Kritik kommt nur von der KPÖ. Der ehemalige Gemeinderat Mario Zver spricht von einer „deutlichen Verschlechterung der Lebensqualität“. Bereits die eingesparte Haltestelle habe den Ortsteil „Grund“ vom öffentlichen Verkehr abgeschnitten; die Streichung am Samstag treffe nun besonders Menschen ohne Auto – etwa bei Wegen zur Apotheke, beim Einkauf oder den Besuch von Veranstaltungen.

Aus Sicht der KPÖ ist der Schritt aufgrund der finanziellen Lage der Gemeinden nachvollziehbar, der Auftrag des öffentlichen Verkehrs aber eindeutig: „Uns ist klar, dass die Gemeinden finanziell unter Druck stehen und jeden Euro zweimal umdrehen müssen. Dennoch muss der öffentliche Verkehr verbindend wirken vor allem in den Ortsteilen, die keine alternative Verbindung haben – und wenn auch nur eine Bürgerin oder ein Bürger darauf angewiesen ist, muss das Angebot gewährleistet sein.“

Gemeinderat beschließt Einsparungen

Der Kindberger Gemeinderat hat Reduktionen bei Subventionen und Beihilfen beschlossen.

Heizkostenzuschuss 80 Euro statt bisher 100 Euro pro Person und Jahr; für Kinder bleibt es bei 50 Euro.

Babypaket 90 Euro statt bisher 100 Euro

Besamungszuschuss 20 statt bisher 22 Euro

Gewerbeförderung wird von 6 % (max. Investition 22.000 €) auf 5 % (max. 20.000 €) zurückgenommen, maximal € 1.000. Unter „Besondere Anlässe“ entfallen künftig die Gutscheine zu Geburtstags- und Ehejubiläen. Stattdessen gibt es ein Präsent im Wert von bis zu 15 Euro pro Person.

Insgesamt erwartet man sich Einsparungen von rund 3.000 Euro, hieß es in der Sitzung.

Alle Änderungen gelten ab 1. Jänner 2026. Die ÖVP stimmte gegen die neuen Förderrichtlinien.

Kindberg erhöht Tarife und Gebühren

Wegen der gestiegenen Energie-, Personal- und Betriebskosten passt die Stadt Kindberg mit 1. Jänner mehrere Tarife an. Bei städtischen Vermietungen werden die Benützungsentgelte erhöht. Die Stadt rechnet hier mit rund **6.500 Euro** Mehrertrag pro Jahr. Dauermieter:innen mit bestehen-

dem Vertrag sind von dieser Anhebung ausgenommen.

Freibad: 2026 steigen die Tickets fürs Freibad: Erwachsene von 3,00 auf 4,50 Euro, Kinder von 1,50 auf 2,00 Euro, Familienkarten von 7,00 auf 10,00 Euro.

Gartenpacht: Die Gartenpacht steigt von **0,09 €/m² (zzgl. USt.) auf 2,00 €/m² (zzgl. USt.)**. Betroffen sind rund 7.140 m² an sechs Standorten mit derzeit 67 Pachtverhältnissen.

Essen auf Rädern: Angebot bleibt, Preis koppelt an Pflegeverband. Das Angebot wird fortgeführt; der Menüpreis folgt automatisch dem Tarif des Pflegeverbands Bruck-Mürzzuschlag (derzeit 12,97 Euro). Zusätzlich wird 1 Euro für die Zustellung pro Menü eingehoben. Die Preisentwicklung zeigt den Anstieg von **4,16 Euro (2021) auf 12,97 Euro (2025)**. Zustellung erfolgt Montag bis Samstag, Sonntag wird nicht geliefert.

Bildung: neue Essenspreise, einheitlicher Elternbeitrag. Mit dem Schuljahr 2026/27 gelten folgende Essenspreise:

Kindergarten Aumühl 4,00 Euro (bisher 3,50),

VS Kindberg/Allerheiligen 4,50 Euro (bisher 4,00),

MS Kindberg 4,50 Euro (unverändert).

Der Elternbeitrag für die **Freizeitbetreuung** wird vereinheitlicht: 31,00 Euro je gebuchten Wochentag/Monat (bisher 27,50 Euro).

KPÖ

*Schon einmal von der
Teuerung geplagt worden,
Frau Ministerin?*



Für Mietendeckel und Preisregulierung!

Teures Leben. Muss nicht sein.



Mario Zver, KPÖ

Sehr geehrte Kindbergerinnen und Kindberger!

Bitte erlauben Sie mir einige Worte zur Gemeinderatswahl vom 23. März 2025.

In Kindberg hat es für die KPÖ und somit für mich nicht mehr gereicht. Lediglich **acht** Stimmen fehlten, was dazu führte, dass die KPÖ als konsequente Stimme im Gemeinderat nun für die nächsten Jahre nicht mehr hörbar sein wird. Das war nicht nur für uns völlig unerwartet, auch für die politischen Mitbewerber und vor allem für die Kindberger Bevölkerung kam dieses Ergebnis überraschend.

Trotzdem ist es der KPÖ Ortsorganisation und mir persönlich ein Anliegen, Danke zu sagen: Jenen, die mit ihrem Einsatz und mit ihrer Ausdauer am Wahlkampf mitgewirkt haben, gelaufen sind, diskutierten. Aber vor allem auch unseren Wählerinnen und Wählern, die ihre Stimme, der KPÖ gegeben haben. Auch für jedes Gespräch und für jede Rückmeldung, ob kritisch oder zustimmend.

Wir versprechen: Wir geben nicht auf!

Unsere politischen Schwerpunkte bleiben von den übrig gebliebenen Fraktionen im Gemeinderat unangetastet: leistbarer Wohnraum, transparente Betriebskosten, solide Gemeindefinanzen, der Schutz der Grünflächen, die Bekämpfung der Teuerung sowie sichere Arbeitsplätze in der Region werden sich kaum auf den Tagesordnungen der Gemeinderatssitzungen wiederfinden.

Wir werden – auch ohne Mandat – jede Gemeinderatssitzung besuchen, die Entscheidungen und das Verhalten von SPÖ, ÖVP und FPÖ aufmerksam verfolgen und schonungslos darüber berichten.

Kindberg soll eine Stadt sein, in der man unabhängig vom Geldbörstel noch gut leben kann! Dafür stehen wir aber auch außerhalb des Gemeinderates: Zuhören, Missstände aufzeigen, Lösungen vorschlagen und Transparenz schaffen, wo diese nötig ist!

Das versprechen wir!

Mario Zver, KPÖ Kindberg.

Von 2019 bis März 2025 Gemeinderat der KPÖ

Aus dem Gemeinderat St. Barbara Was uns aufgefallen ist:



...dass die KPÖ mit Rudolf Muri nicht mehr im Gemeinderat von St. Barbara vertreten ist und damit eine kritische Stimme verloren gegangen ist. Nichtsdestotrotz verschwindet mit dem Gemeinderatsmandat nicht die KPÖ aus St. Barbara und wird weiter über die Vorgänge im Volkshaus Wartberg berichten und vor allem in der Mürztaler Volksstimme ihre kritische Haltung darlegen um sich 2030 wieder für den Gemeinderat zu bewerben.



... dass – nachdem vor gar nicht allzu langer Zeit der langjährige Amtsleiter Ellmeier überraschend sein Dienstverhältnis mit der Gemeinde St. Barbara aufgelöst hat – nunmehr auch seine Nachfolgerin Zink ihre Tätigkeit als Amtsleiterin beendete. Als ihre Nachfolgerin wurde bei der letzten Gemeinderatssitzung MMag. Elisabeth Jäger-Linhart aus Kindberg vorgestellt. Bleibt zu hoffen, dass sie ihre Tätigkeit länger ausüben wird (oder kann). Es ist tatsächlich auffällig, dass sich in St. Barbara die Spitzenbeamten und die Geschäftsführer der Veitscher Freizeitbetriebe auffallend oft die Türschnalle gegenseitig in die Hand geben...



... dass die Richtsätze für das Schulstart- und Kindergartenstartgeld für das neue Schul- und Kindergartenjahr festgelegt wurde. Die Förderung beträgt pro Schulkind 100 Euro. Beim Kindergartengeld gibt es eine soziale Staffelung. Bis zu einem Einkommen von 2.203 Euro gibt es 100 Euro und bis zu 3.671 Euro Einkommen 50 Euro. Darüber hinaus gibt es keine Förderung. Diese wird in Form von St. Barbara-Gutscheinen ausgegeben.



...dass es auch im nächsten Jahr in St. Barbara die Klimatickets Steiermark leihweise geben wird.



...dass es im neuen Schuljahr wieder in den Pflichtschulen von St. Barbara zu einer Freizeitbetreuung im Rahmen einer Ganztagschule oder einer Nachmittagsbetreuung kommt. Diese wird von den Kinderfreunden Stmk. in den VS Mitterdorf, Veitsch und Wartberg sowie an der MS Mitterdorf angeboten. Die Gesamtsumme abzüglich der zu erwartenden Elternbeiträge beträgt 145.711,79 Euro für das Schuljahr 2025/2026.



MACH MIT!

Es ist an der Zeit: Nimm Dir ein Herz und mach mit!

Erfolge der KPÖ in Graz und Salzburg haben gezeigt: Eine andere Politik ist möglich – mit Freundlichkeit, Solidarität und Widerstand! Damit es schon bald in vielen Orten in der ganzen Steiermark Erfolge geben kann, brauchen wir auch Dich: **Der richtige Zeitpunkt, aktiv zu werden, ist jetzt.**

Hilf mit, die soziale Alternative im Mürztal weiter aufzubauen. Du kannst uns helfen! Sei es einfach nur durch Informationen, durch Mitarbeit oder durch aktive oder passive Mitgliedschaft. **Wir brauchen jede/n!** Schreib uns eine Mail oder ruf uns einfach unverbindlich an! **KPÖ Mürztal Mitte (Mario Zver: 0676/5955 601)**
E-Mail: kpoe.kindberg@gmail.com

Das Leben ist zu teuer

Die Teuerung macht fast allen Menschen zu schaffen. Manche können sich das Leben kaum noch leisten.

Seit 2020 sind die Preise für Lebensmittel um rund 34 Prozent gestiegen. Im August 2025 lag die Teuerung bei Nahrungsmitteln und Getränken bei 4,7 Prozent und damit sogar höher als die Gesamtinflation von 4,1 Prozent. „Viele Menschen spüren die Preisexplosion beim Einkauf und haben kein Verständnis dafür, dass die Politik nichts dagegen tut. Den Leuten muss mehr Geld in der Tasche bleiben, damit das Leben wieder leistbar wird“, sagt die Grazer Bürgermeisterin Elke Kahr.

Der Staat muss in Preise eingreifen

Die Teuerung macht fast allen Menschen zu schaffen. Manche können sich das Leben trotz mehrerer Jobs kaum noch leisten. Um den Menschen das Leben leichter zu machen, braucht es Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene.

„Finanzminister Marterbauer hat hier mutige Ideen, – zum Beispiel braucht es eine amtliche Preisregulierung für Lebensmittel und Güter des täglichen Bedarfs gegen die davon galoppierende Teuerung. Bis 1988 hat es das in Österreich gegeben. Man muss es sich nur trauen“, sagt Kahr.

Wohnen wird wieder teurer

Miete, Heizung, Energie und Betriebskosten treiben viele Menschen an ihre Grenzen. Anstatt diese Preisexplosion einzudämmen und für Entlastung zu sorgen, kürzt die aktuelle blau-schwarze Landesregierung jedoch genau jene Unterstützungen, auf die tausende Steirer:innen angewiesen sind. So wird etwa die Sozialunterstützung und auch die Wohnkostenpauschale gekürzt. Auch die hart erkämpfte Valorisierung der Wohnunterstützung wurde wieder gestrichen.

KPÖ-Landtagsabgeordneter **Alexander Melinz**: „Die Landesregierung bewirkt, dass Familien, Alleinerziehende

und Menschen mit niedrigen Einkommen verstärkt unter Druck geraten. Das ist ein Angriff auf die Lebensgrundlage von zehntausenden Steirern.

Die ungebremste Teuerung ist Ergebnis einer falschen Politik. Bis heute stellt sich die ÖVP gegen jede Preisbremse. Immer mehr Menschen wird ein immer größerer Teil ihrer Einkommen von steigenden Kosten für Wohnen, Energie und Lebensmittel weggefressen, während Immobilien-, Handels- und Energie-Konzerne ebenso wie Banken von der Teuerung profitieren. Die KPÖ ist für eine Steuer auf große Vermögen. Eine solche wird von einer großen Mehrheit der Österreicher befürwortet. Höchste Zeit, dass die Bundesregierung wirksame Maßnahmen gegen den Preiswucher ergreift.



KPÖ Landtagsabgeordneter Alexander Melinz und die Grazer Bürgermeisterin Elke Kahr fordern entschlossene Maßnahmen gegen die Teuerung.

Die KPÖ ladet ein: Alex Melinz kommt nach Mürzzuschlag! Kommunismus - häufig gestellte Fragen und Mythen

Er ist „das Einfache, das schwer zu machen ist“, schrieb Bert Brecht über den Kommunismus. Und rund um ihn gibt es viele kleine und große Fragen und einiges an Mythen, mit denen wir uns befassen wollen.

- ★ Wollen die Kommunisten den Leuten das Auto und das Handy wegnehmen?
- ★ Wollen die Kommunisten den Ostblock wieder auf eben lassen?
- ★ Wollen die Kommunisten, dass Ärztin und Hilfsarbeiter gleich viel verdienen?
- ★ Wollen die Kommunisten ihren Parteinamen nicht ändern?

Antworten auf Ihre Fragen über die Inhalte, seine Geschichte und seine Zukunft wird Alexander Melinz, KPÖ Landtagsabgeordneter und Vorsitzender der KPÖ - Steiermark geben.



Labg. Alexander Melinz

Freitag, 21. November, 17.00 Uhr
KPÖ-Parteiheim Mürzzuschlag,
Wiener Straße 148, Mürzzuschlag

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Herstellung und F.d.Inhalt verantwortlich: Mario Zver. E-Mail: mario.zver@kpoe-steiermark.at

Druck: Kurz Mürzzuschlag, **Offenlegung:** Die Mürztaler Volksstimme – Informationsblatt der KPÖ Mürztal Mitte – dient der Information der Bevölkerung im Sinne der KPÖ Steiermark. Das Blatt ist unabhängig von kommerziellen Interessen jeglicher Art und tritt für eine Stärkung und Demokratisierung des Sozialsystems und gegen die Privatisierung von öffentlichem Eigentum und öffentlichen Dienstleistungen ein.

Rat & Hilfe bei der Mieter- und Sozialberatung der KPÖ

Sie finden kostenlos Rat und Hilfe:

- bei mietrechtlichen Fragen
- wenn Sie Schwierigkeiten haben, Ihre Miete zu bezahlen
- bei drohender Delogierung
- in Fragen des Arbeitsrechts, im Pensions- und Sozialbereich
- bei Fragen der Mindestsicherung

Die Sprechstunden finden jeden Mittwoch von 15.30 bis 12.00 Uhr im KPÖ Büro Mürzzuschlag

Wiener Straße 148 statt.
(Nach telefonischer Vereinbarung ist in Ausnahmefällen eine Beratung auch von 10.30 bis 12.00 Uhr möglich)

Telefon: 03852 2453 oder E-Mail: kpoemuerz@gmail.com

Außertourliche Beratungstermine können nach telefonischer Absprache auch in Kindberg sowie in Mitterdorf stattfinden.

Die Gewinner der März- Ausgabe:
Gemeinde Kindberg:

1. Preis 40 € REWE - Gutschein: Nicolas Pichler; 2. Preis 30 € REWE - Gutschein: Otmar Irouschek; 3. Preis je eine Flasche Rotwein „Red Roots“ vom Markowitsch: Margarete Kogler, Michael Kapfenberger;

Gemeinde St. Barbara:

1. Preis 40 € Spar - Gutschein: Ludmilla Lohner; 2. Preis 30 € Spar - Gutschein: Reinhold Wango; 3. Preis je eine Flasche Rotwein „Red Roots“ vom Markowitsch: Hilde Schneidhofer Christine Stieber

Diesmal werden je Gemeinde ein € 30 Gutschein, ein € 20 Gutschein und eine Flasche Rotwein zu gewinnen sein.

Leider müssen wir bei den auszuspielenden Preisen nunmehr eine Reduktion vornehmen. Durch den Wegfall der Gemeinderatsmandate in Kindberg und St. Barbara mit den damit wegfallenden Sitzungsgeldern sind wir gezwungen diese Einsparung nunmehr vorzunehmen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden in der nächsten Nummer bekannt gegeben. Die Preise werden nach der Veröffentlichung zugestellt.

artig, brav	↘	Kellermeister; Böttcher	zu der Zeit, während	elektronische Anlage, Computer	Vorsilbe: falsch (griech.)	↘	brasilianische Fußballlegende	Taufzeuge	linker Nebenfluss des Neckars	Körperteil, Gliedmaße	↘
griechische Sagen-gestalt	→						Zierlatte	↘			
Nachtvogel	→				Begeisterung, Schwung	→				kleines Lasttier	
Gefahr v. jemandem abhalten	→		5								
ohne Einfälle	↘	Einzelheit	Nadelbaum, Taxus		bestimmter Artikel		4		Zwergerland in „Gullivers Reisen“	Angehöriger eines Balkanvolkes	↘
↘	↘							Frau Jakobs im A. T.	↘		
Stadt u. See in Pennsylvania	→	12			alt-römische Monats-tage	↘	Baumwollgewebe	→			
Ärger, Wut		ein Europäer		7				Wortschwall		fast, beinahe	
↘				durchdringend; aufdringlich		Übriggebliebenes	↘	Rock-sängerin: ... Turner	↘		
ein Süd-slawe		norwegische Haupt-stadt	Marzi-pansatz	→					1		
↘				8			Stille	→		3	
zahlungs-fähig	↘	wenn-schon, wenn-gleich	früher: Amts-bezirk		Roll-schuh-läufer (engl.)	→					
↘						6	Zeich-nung im Holz	↘	eine Blume; ein Gewürz	poetisch: aus Erz beste-hend	↘
Wasser-fahrzeug	10				Wasser-vogel	Speisen-folge	→				
ab einem Zeitpunkt		Vorname der Garbo	→					Ausruf der Verwun-derung		in der Nähe von	
↘						Balsam, Creme	→				
Reinfall; Bankrott		Erstauf-finder	→								2
↘			9			europä-ischer Strom	→		11		

Schneiden sie den ausgefüllten Kupon aus und senden sie ihn bis spätestens 30. Nov. an die **KPÖ Mürzzuschlag, Wiener Str. 148 8680 Mürzzuschlag** oder senden sie einfach die Lösung per E-Mail **mit Name, Adresse und Telefonnummer** an: **kpoemuerz@gmail.com**

Name: _____

Strasse: _____

Wohnort: _____

Telefon: _____

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Herstellung und F.d.Inhalt verantwortlich: Andreas Fuchs. E-Mail: a.fuchs@kpoe-steiermark.at // DVR: 0600008

Druck: Kurz Mürzzuschlag, **Offenlegung:** Die Mürztaler Volksstimme – Informationsblatt der KPÖ Mürztal Mitte – dient der Information der Bevölkerung im Sinne der Arbeit der KPÖ Steiermark. Das Blatt ist unabhängig von kommerziellen Interessen jeglicher Art und tritt für eine Stärkung und Demokratisierung des solidarischen Sozialsystems und gegen die Privatisierung von öffentlichem Eigentum und öffentlichen Dienstleistungen ein.